

# ZIGEUNERFREUND

Schweizerische Zigeunermission

Gegründet 1913

# L'AMI DES TZIGANES

Mission Tziganes Suisse

Fondée en 1913

---

94. Jahrgang

Nr. 264

April 2008

---

Zigeunermädchen aus der Umgebung  
von Chennai, Indien



## Liebe Freunde der Zigeunermission

*Die Hand des Herrn war mit ihnen [mit denen, die das Evangelium verkündeten], und viele wurden gläubig und bekehrten sich zum Herrn.* Apg. 11,21

Ort des Geschehens: Antiochia nördlich des Libanongebirges am östlichen Rand des Mittelmeeres. Der Zusammenhang: Nach der Steinigung des Stephanus flohen viele, die zum Glauben an Jesus Christus gekommen waren, aus Jerusalem in umliegende Gebiete und Länder. Wo immer sie hinkamen, verkündigten sie das Evangelium von Jesus, dem Christus, seinem Sterben und Auferstehen. Sie taten dies vorwiegend unter den ansässigen Juden. – Nun kamen aber auch Gläubige aus andern Gegenden als Jerusalem nach Antiochia und predigten das Evangelium, dies aber auch zu Nicht-Juden; genannt werden Griechen. Gott war mit ihnen und liess sie erleben, dass *viele gläubig wurden und sich zum Herrn bekehrten* (Apg. 4,1).

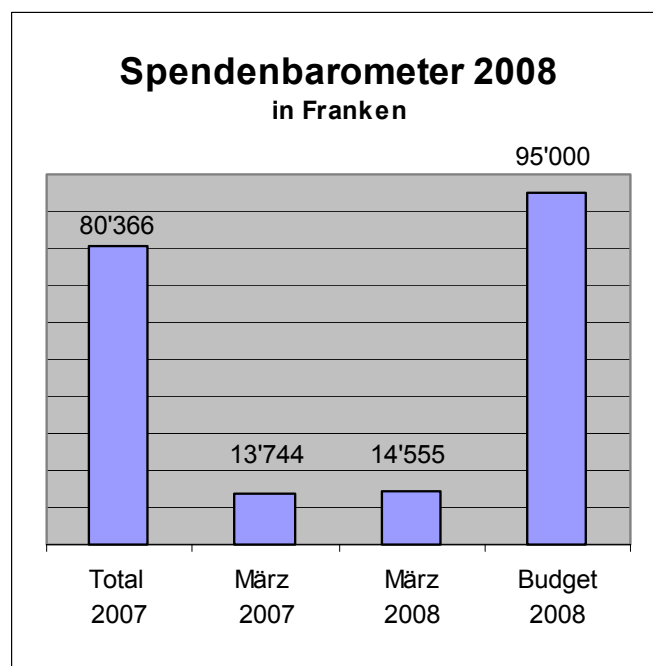
Die Ausgangslage für einen Konflikt zwischen Verkündigern einerseits und Gläubig-Gewordenen andererseits war gegeben – und wurde auch nach Jerusalem berichtet. Von dort wurde Barnabas nach Antiochia gesandt, um einen persönlichen Eindruck von der Situation zu gewinnen. Was er sah, war das grossartige Wirken Gottes, unter dem *eine beträchtliche Zahl hinzugekommen wurde* (Apg. 11,24). Eine gesegnete Zeit!

Was kann das für uns heissen? Vielleicht das: Lassen wir uns in unserem Zeugnis und Predigen vor allem von Gott und Seinem Geist führen und vertrauen wir darauf, dass auch andere Verkündigung unter Seiner guten Führung geschieht. Wo wir das verstanden haben und Gott diese unterschiedliche Führung zutrauen, da wird es geschehen dürfen, dass „*viele gläubig werden und sich zum Herrn bekehren*“.

Wir sind sehr dankbar für den Dienst, den Claudicêa und Manuel Ayala in Portugal tun und für die Zigeunergemeinden, die unter ihrer Leitung entstanden sind, Gemeinden, die auch ohne Ayalas Führung weiterhin leben und wachsen können. Sollten Claudicêa und Manuel tatsächlich zur Gewissheit kommen, dass sie das Evangelium auch Zigeunern in einem andern Land zu bringen haben, so wollen wir uns dem nicht widersetzen, sondern sie darin unterstützen, haben wir doch erlebt, wie *“die Hand des Herrn mit ihnen ist.”*

Liebe Freunde, ich danke Ihnen für Ihr Mittragen an der Verkündigung des Evangeliums, und ich wünsche Ihnen Gottes Segen.

*Ernst Schaad*



Auf der gegenüberliegenden Seite veröffentlichen wir die Jahresrechnung 07. Sie wird den Mitgliedern zusammen mit dem Bericht der Revisoren und dem Jahresbericht des Präsidenten (Zusammenfassung folgt im nächsten Zigeunerfreund) zur Genehmigung auf dem Korrespondenzweg zugestellt.

# Jahresrechnung der Schweizerischen Zigeunermission

<b>Einnahmen</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>
Spenden von Gönnern der Zigeunermission	107'087.45	80'655.85
Mitgliederbeiträge	300.00	225.00
Spenden für den Zigeunerfreund	190.00	40.00
Zinserträge	312.05	408.60
<b>Gesamteinnahmen (ohne Projektgelder)</b>	<b>107'889.50</b>	<b>81'329.45</b>
<b>Ausgaben</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>
Indien, Evangelisten Chennai und Andhra Pradesh	11'732.80	13'966.20
Indien, Shorapur, Internat und Schule	7'250.00	8'300.00
Portugal, Claudicêa & Manuel Ayala (2006 inkl. Auto)	41'389.00	28'821.30
Portugal, Ruth Ayala (inkl. Auto)	12'349.60	12'749.90
Portugal, Gladis Ayala (2006)	604.10	0.00
Portugal, Frau Lopes	6'100.00	6'100.00
Schottland, Frau Webb (2006)	1'600.00	0.00
Serbien, Katarina Nicolič	4'765.50	3'665.95
<b>Zwischentotal (Missionsbeiträge)</b>	<b>85'791.00</b>	<b>73'603.35</b>
Druck und Versand Zigeunerfreund	6'204.70	5'669.15
Internetauftritt	153.80	143.80
Post- und Bankspesen	770.70	913.05
Beitrag an Reisespesen bei Feldbesuchen (2006)	2'200.00	0.00
Beitrag an SEMR	250.00	250.00
Gesamtausgaben	95'370.20	80'579.35
<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>
Einnahmen	107'889.50	81'329.45
Ausgaben	-95'370.20	-80'579.35
<b>Überschuss Ausgaben (-) Einnahmen (+)</b>	<b>12'519.30</b>	<b>750.10</b>
<b>Vermögensnachweis</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>
Postkonto Zigeunermission	18'385.75	21'677.15
Sparkonto ZKB Zigeunermission	2'867.17	6'888.92
E-Deposito Postkonto Zigeunermission	30'158.10	30'235.65
Guthaben Verrechnungssteuer	100.05	231.00
Diverse Guthaben	0.00	3'160.00
<b>Summe der Guthaben</b>	<b>51'511.07</b>	<b>62'192.72</b>
Rückstellung Projekt Bibliothek Shorapur	0.00	-4'400.00
Rückstellung Projekt Lehrerlöhne Shorapur	-13'334.00	-13'234.00
Rückstellung Projekt Auto Srbobran	-11'531.95	-11'531.95
Rückstellung Projekt Gebäude Srbobran	0.00	-5'631.55
Rückstellung Projekt Chennai	-435.50	-435.50
<b>verfügbares Gesamtvermögen per 31. Dezember</b>	<b>26'209.62</b>	<b>26'959.72</b>

## Portugal

*Claudicêa und Manuel Ayala schreiben: Hier sind wir – sende uns!*

Als wir von der Entscheidung des Vorstandes hörten, uns auch dann weiter zu unterstützen, wenn uns Gott auf ein neues Missionsfeld unter den Zigeunern führt, erfüllte uns tiefe Freude und Ehrfurcht. Wir verstehen den Entscheid als Bestätigung unseres Vorhabens und Zeichen des Himmels, vom Vater des Lichtes, bei dem keine Veränderung ist.

So schlagen unsere Herzen jeden Tag in der Gegenwart Gottes. Wir beten weiter, dass Gottes Gunst über uns und jedem neuen Missionsfeld ruhe. Wir hoffen, dass wir Werkzeuge in seinen gelobten Händen sein und bleiben können.

Serbien wartet auf uns mit hunderten von Zigeunern, die der Errettung, Befreiung und Heilung bedürfen. Gott wird sein Werk tun und vollenden – des sind wir sicher.

Möge die Vergeltung des Himmels auf alle Freunde der Mission kommen, die so grosszügig und treu dazu beitragen, dass Zigeuner in allen Teilen der Welt die rettende Botschaft des Evangeliums und die Kraft Gottes kennen lernen können. So seid Ihr alle Missionare mit uns, seid „mit unseren Füßen gegangen“, was bedeutet, dass Gott durch Euch hingegangen ist. Halleluja!

Betet für uns, dass wir Unterkunft und Gemeinschaft mit ansässigen Pastoren finden und ihnen in der Arbeit unter den Zigeunern Hilfe und Segen sein können. Betet vor allem, dass wir die schwierige serbische Sprache und den Dialekt der Zigeuner verstehen und sprechen lernen können.

Für uns wird es ein Neuanfang sein, aber wir vertrauen auf die Macht und

Barmherzigkeit Gottes. Wir wollen uns vom Heiligen Geist leiten lassen und vertrauen darauf, dass er uns jeden Tag führt.

Hier in Portugal fahren wir fort, mit Gottes Hilfe zu wirken. Manuel leitet die wachsende Gemeinde in Moimenta da Beira. Neto begleitet ihn dabei. Möglicherweise übernimmt er später diese Arbeit. Noch vier weitere Mitarbeiter werden unterrichtet.

Die Entwicklung in Régua erfüllt uns mit Zufriedenheit. Unter der Leitung von Pastor Beto hat sich diese Gemeinde gefestigt. Kürzlich war Manuel dort auf Besuch. 15 Personen haben sich zur Taufe angemeldet; wir warten auf wärmeres Wetter.

Gott gebührt alle Ehre und Euch unser Dank!

*Claudicêa & Manuel Ayala*

---

*Gott sei gelobt für das Vorrecht, nicht allein Diener, sondern auch Freund Gottes zu sein.* Ob wir viel oder wenig tun, ist weniger wichtig als die Haltung, in der wir etwas tun und geben. Gott wird's vergelten!

In Régua wirkt unser Weihnachtsfest noch nimmer nach. Jedes Kind überbrachte zwei andern Kindern, die noch nicht zur Kinderstunde kommen, Traktate und betete für das Kind. Statt Geschenken gab es einen gemeinsamen Lunch, an dem Gross und Klein teilnehmen konnte.

Momentan thematisieren wir den „Willen Gottes“. Es gibt Tage, an denen der Unterricht schwierig ist; daran erkennen wir, dass es immer wieder ein Kampf gegen die geistige Ignoranz ist.

Vier neue Kinder kommen mit ihren Grosseltern in den Unterricht. Eine Grossmutter empfing den Segen der Befreiung. Alles ist neu für sie geworden.

In Braga ist Abigail glücklich, wenn ihr Vater in die Gottesdienste kommt. Wir fahren fort im Gebet für seine Befreiung vom Drogenkonsum (siehe ZF 263). Zezinho, ein 9-Jähriger hat sich



entschieden, Jesus als seinen Heiland anzunehmen. Wie sich sein Leben verändert hat!

Ich liebe alle „meine“ Kinder. Jede Gruppe hat ihre Besonderheiten, aber alle können erfahren, dass Gott auch an ihrer Türe anklopft und dass es sich lohnt, zu öffnen, zu beten und mitzuhelfen, dass auch die Kinder von andern Orten die Gute Nachricht hören können.

*Ruth Ayala Castro*

## Indien, Chennai

Zum Wort gehört auch die Tat ...

Im Fall von Unglücksfällen und Unwettern können wir nicht einfach wegsehen, ohne zu helfen und uns um das Wohlergehen der betroffenen Zigeuner zu kümmern. In Redhill (siehe Titelbild) zum Beispiel waren 30 Zigeunerfamilien von einer Feuersbrunst betroffen. Ihre Hütten wurden zerstört, einige Zigeuner mussten hospitalisiert werden. Während die Gemeindebehörde jede Familie mit nur 2000 Rupien (CHF 67.00) unterstützte, gab es eine spontane Hilfsaktion der Bevölkerung:

Plastiktücher und Küchenutensilien wurden den Zigeunern übergeben.

Unter solchen Umständen können wir nicht einfach nur das Evangelium mit schönen Worten predigen, ein wenig Reis verteilen und dann wieder wegfahren. Spontan kauften wir 18 Schlafmatten und 20 kg Reis und verteilten das unter die Ärmsten der Betroffenen.

In Kasam und Pallikuppam stiessen wir nur auf verlassene Hütten. Wir suchten und fanden die Bewohner auf einem offenen Gelände ohne richtige Behausungen. Die Zigeuner berichteten, dass Leoparden und eine grosse Giftschlange aus dem nahe gelegenen Zoo entwichen waren. Aus Angst vor den wilden Tieren hatten die Zigeuner ihre Hütten verlassen und waren geflohen. Wir versorgten die Zigeuner mit Reis, benachrichtigten die Gemeindebehörde und beteten dann um Schutz und Trost. Mehr konnten wir nicht tun.

In Meenjur versammelten sich viele Kranke und Behinderte und baten um Heilung. Wir beteten für viele, so auch für den gelähmten, bettlägerigen Ichiapuram. Wir gaben ihm ein Heilmittel zur Behandlung der wundgelegenen Stellen. Gespannt lauschten die Anwesenden der Geschichte der vier Freunde, die ihren gelähmten Freund durchs Dach zu Jesus brachten. Vier Monate später trafen wir Ichiapuram bei einem weiteren Besuch wieder und freuten uns, ihn auf einem Stuhl sitzen zu sehen. Wir dankten Gott für die wunderbare Heilung!

*Pappammal Morris*

## Aufruf des Redaktors

Zur Vervollständigung des Archivs des Zigeunerfreundes suchen wir die folgende Nummern: 1 – 26 (1913 bis 1937) Nr. 29 + 30 (1938/39), Nr. 34 (1941), Nr. 40 + 41 (1945/46), Nr. 43 (1947) und Nr. 45 (1948).

## Chers amis de la Mission

*La main du Seigneur était avec eux, et grand fut le nombre de ceux qui crurent et se convertirent au Seigneur.*

Actes 11:21

Lieu de l'événement: Antioche se trouve au nord des monts du Liban et à l'est de la Méditerranée.

Contexte: Beaucoup de disciples de Jérusalem s'enfuirent dans les régions et pays voisins après la lapidation d'Etienne. Ils y annoncèrent l'Évangile en particulier aux Juifs. D'autres chrétiens vinrent à Antioche et y évangélisèrent aussi, mais aux non-Juifs, c'est-à-dire aux Grecs.

Barnabas vint de Jérusalem pour se faire une impression personnelle de la situation à Antioche. Il vit que la main du Seigneur était sur eux et grand fut le nombre de ceux qui crurent et se convertirent.

Nous aussi, laissons-nous conduire par Dieu et son Esprit Saint dans nos témoignages et nos prédications, et soyons confiants que les prédications d'autres chrétiens sont sous Sa direction. Si nous comprenons cela, nous expérimenterons que *«beaucoup se convertiront»*.

Nous sommes reconnaissants du service que Claudicêa et Manuel Ayala font au Portugal et pour les communautés qui se sont formées sous leur direction. Et nous croyons qu'elles continueront à croître sans la direction des Ayala. Nous voulons continuer à soutenir Claudicêa et Manuel dans leur conviction d'annoncer l'Évangile aux Tziganes d'un autre pays. Nous avons expérimenté comme *«la main du Seigneur est sur eux»*.

Chers amis, je vous remercie de votre soutien pour la propagation de l'Évangile!

*Votre Ernst Schaad*

## Portugal

*Claudicêa et Manuel Ayala écrivent :  
Nous voici – envoie-nous!*

Une profonde joie nous remplît lorsque nous avons appris que le comité avait pris la décision de continuer à nous soutenir sur le nouveau champ missionnaire où Dieu nous conduira. Nous avons pris cette décision comme signe et confirmation de notre Dieu.

Nous prions que la faveur de Dieu repose sur nous et sur chaque nouveau champ missionnaire. Nous espérons que nous pouvons être et rester des instruments dans Ses mains.

En Serbie, des centaines de Tziganes attendent le salut, la délivrance et la guérison. Dieu accomplit son œuvre, nous en sommes certains.

Que le Seigneur bénisse tous les amis de la Mission qui contribuent si fidèlement et si généreusement pour les Tziganes du monde entier, afin que ceux-ci apprennent à connaître l'Évangile et la force de Dieu! Ainsi, vous êtes tous missionnaires avec nous. Nous vous demandons de prier pour nous pour que nous puissions trouver un hébergement chez les pasteurs indigènes et aussi les aider dans leur travail parmi les Tziganes. Priez surtout pour que nous comprenions et apprenions la langue serbe qui n'est pas si facile.

Pour nous, ce sera un nouveau commencement, mais nous nous confions en notre Dieu. Nous voulons nous laisser diriger chaque jour par le Saint-Esprit.

Ici, au Portugal, nous continuons à agir avec l'aide de Dieu. Manuel dirige la communauté de Moimenta da Beira qui est en pleine croissance. Neto l'assiste. Il est possible qu'il en assumera la responsabilité plus tard. Quatre autres col-laborateurs reçoivent une instruction.

La communauté de Régua s'est affermie sous la direction du pasteur Beto. Lorsque récemment Manuel était en visite chez eux, 15 personnes s'étaient inscrits pour le baptême. Nous n'attendons plus qu'à une température plus chaude! *Claudicia et Manuel Ayala*

*Dieu soit loué pour le privilège que nous avons, non pas d'être seulement ses serviteurs, mais aussi d'être ses amis.* Ce n'est pas de faire peu ou beaucoup qui est important, mais c'est l'attitude de notre cœur qui compte.

La fête de Noël a toujours encore son effet ici. Chaque enfant a remis un traité à deux enfants qui ne viennent pas encore à l'école du dimanche.

Quatre nouveaux enfants viennent au cours avec leurs grands-parents.

A Braga, Abigail est plus qu'heureuse quand son père vient au culte. Nous continuons à prier pour sa délivrance concernant la drogue. J'aime tous «mes» enfants. Chaque groupe a ses particularités, tous peuvent aussi expérimenter que quand Dieu frappe à leur porte, cela vaut la peine de l'ouvrir.

*Ruth Ayala Castro*

## Indes, Chennai

*La parole et l'action vont de pair...*

Nous ne pouvons fermer les yeux devant les catastrophes naturelles. C'est pourquoi nous désirons aider et nous occuper du bien-être des Tziganes affectés. A Redhill, par exemple, 30 familles tziganes ont été touchés par un incendie. Leurs huttes ont été détruites, et même quelques Tziganes furent hospitalisés. La commune a soutenu chaque famille avec 2000 roupies (CHF 67.00). En même temps, une action spontanée fut mise sur pied par la population: les Tziganes reçurent des linges en plastique et des ustensiles de

cuisine. Il n'est pas possible, dans ces circonstances, d'annoncer l'Évangile avec de beaux mots, de distribuer un peu de riz et de repartir. Nous avons donc acheté 18 nattes et 20 kg de riz que nous avons distribués aux plus pauvres de ceux qui en étaient concernés.

Nous n'avons rencontré que des huttes abandonnées à Kasam et à Pallikuppam. Nous avons cherché les habitants et les avons trouvés sur un terrain sans véritables logements. Les Tziganes nous informèrent que des léopards et une grande vipère s'étaient échappés du zoo de la région. C'est pourquoi ces Tziganes ont quitté leurs demeures. Nous les avons ravitaillés avec du riz, informé l'administration de la commune et prié pour la protection et la consolation. Nous n'avons rien pu faire de plus.

A Meenjur, beaucoup de malades se rassemblèrent afin que nous prions pour leur guérison. Nous avons aussi prié pour Ichiapuram qui était paralysé. Nous lui avons donné un médicament pour ses plaies. Quatre mois plus tard, nous l'avons rencontré assis sur une chaise.

Nous remercions le Seigneur de cette merveilleuse guérison!

*Pappammal Morris*



John Pancharatnam prie pour les Tziganes de Redhill (photo de 2006).

## Lob und Bitte

*Portugal:* Wir bitten Gott um seine Weisheit für Claudicêa und Manuel Ayala bei all ihren Vorbereitungen für den Wechsel ihres Tätigkeitsfeldes. Möge er die Mitarbeitenden in Portugal auf ihre selbständige Arbeit unter den Zigeunern ihres Landes vorbereiten. Möge er Ayalas das Erlernen der serbischen Sprache schenken und eine geeignete Unterkunft bereitstellen.

*Indien:* Wir danken Gott für sein Wirken unter den Zigeunern in Indien, sei es durch Bewahrung vor Unheil, durch wunderbare Heilung und Stärkung oder durch die Möglichkeit einer tatkräftigen Unterstützung durch unsere Mitarbeitenden.

*Schweiz:* Wir danken unserem himmlischen Vater für den ausgeglichenen Jahresabschluss 2007. Im Vertrauen auf Gottes Fürsorge nehmen wir Kenntnis von den im laufenden Jahr bisher eher spärlich eingegangenen Spenden. Er wird es richten!

## Louange et prière

*Portugal:* Nous prions Dieu de donner sa sagesse à Claudicêa et à Manuel Ayala dans tous leurs préparatifs pour leur nouveau champ d'action. Qu'il aide les collaborateurs de leur pays à être indépendants dans leur travail parmi les Tziganes! Qu'il aide aussi les Ayala à apprendre facilement le serbe et leur donne un hébergement.

*Indes:* Nous remercions le Seigneur de tout ce qui se fait parmi les Tziganes, que ce soit par de merveilleuses guérisons ou par le soutien de nos collaborateurs.

*Suisse:* Louons le Seigneur pour les comptes de la fin de l'année 2007.

Confions-nous en Lui pour sa sollicitude malgré les dons peu abondants de ce début d'année.

---

# Schweizerische Zigeunermission

---

Ernst Schaad	Präsident	Rundstrasse 11	8400 Winterthur	052 212 57 39
Oliver Huber	Kassier	Dorfstrasse 17a	4805 Brittnau	062 751 52 68
Peter Rauh	Redaktor	Mythenstrasse 4	8308 Illnau	052 346 19 14
e-Mail:	<a href="mailto:reda@zigeunermission.ch">reda@zigeunermission.ch</a>		Internet:	<a href="http://www.zigeunermission.ch">www.zigeunermission.ch</a>

---

Der **Zigeunerfreund** erscheint jährlich fünfmal.

Wir danken für einen Unkostenbeitrag von Fr. 10.- pro Jahr für Druck und Versand.

**L'Ami des Tziganes** paraît cinq fois par année.

Votre participation aux frais d'impression et d'expédition au montant de Fr. 10.- par an sera la bienvenue. Merci.

---

Einzahlungen, auch vom Ausland, sind erbeten auf:

On peut envoyer ses dons pour la Mission Tzigane Suisse au:

**PC/CCP 80-58 194-4, Schweizerische Zigeunermission, Zürich**

---

Expedition:

Ernst Schaad, Rundstrasse 11, 8400 Winterthur